

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

19. Jahrgang — 11/91

Themenheft Städtepartnerschaft Kalisz - Hamm



Miasto Kalisz w Rzeczypospolitej Polskiej i miasto Hamm w Republice Federalnej Niemiec ustanawiają w dniu dzisiejszym w uroczystej formie partnerstwo pomiędzy obydwoma miastami.

Deklarujemy ożywić przyjaźielskie stosunki pomiędzy naszymi obywatelami krajami, a szczególnie pomiędzy naszymi obywatelami miastami Kaliszem i Hamm.

W ten sposób chcielibyśmy jako prawdziwie dobrzy sąsiedzi aktywnie przyczynić się do pokojowego porozumienia wszystkich narodów Europy.

Poprzez żywą wymianę i przyjaźielskie stosunki na wszystkich płaszczyznach w naszych obywateli miastach chcemy sprzyjać idei dobrosąsiedzkiego partnerstwa miast i popierać ją ze wszystkich sił.

Kalisz, dnia 11.6.1991

Krzysztof Walczak
Przewodniczący Rady Miejskiej
dr Krzysztof Walczak

Wojciech Bachor
Prezydent Miasta Kalisza
mgr inż. Wojciech Bachor



Die Stadt Kalisz in der Republik Polen und die Stadt Hamm in der Bundesrepublik Deutschland begründen am heutigen Tage in feierlicher Form eine Partnerschaft zwischen beiden Städten.

Wir erklären für die Zukunft, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern, besonders aber zwischen unseren beiden Städten Kalisz und Hamm, zu befestigen.

Auf diese Art möchten wir als wahrhaft gute Nachbarn aktiv zur friedlichen Verständigung aller Völker Europas beitragen.

Über einen regen Austausch und freundschaftliche Beziehungen auf allen Ebenen in unseren beiden Städten, wollen wir die Idee gutnachbarlicher Städtepartnerschaft fördern und mit allen Kräften unterstützen.

Hamm, den 24.9.1991

Sabine Zech
Oberbürgermeisterin
Sabine Zech

i. V. Jentzsch
Oberstadtdirektor
Dr. Stemplewski

Kalisz, den 11.6.1991

Krzysztof Walczak
Przewodniczący Rady Miejskiej
dr Krzysztof Walczak

Wojciech Bachor
Prezydent Miasta Kalisza
mgr inż. Wojciech Bachor

Hamm, den 24.9.1991

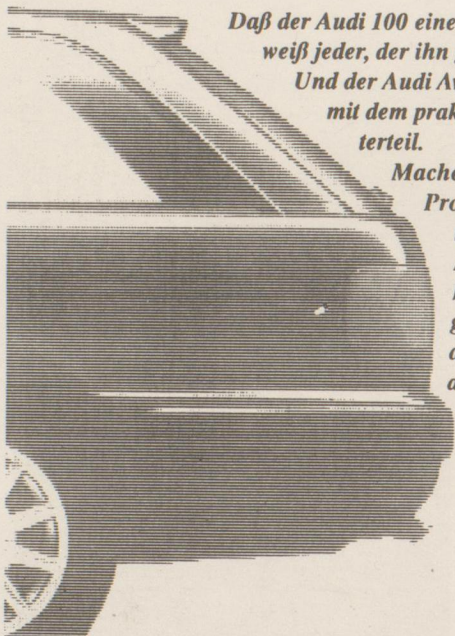
Sabine Zech
Oberbürgermeisterin
Sabine Zech

Dr. Stemplewski
Oberstadtdirektor
Dr. Stemplewski

Partnerschaft mit Polens ältester Stadt urkundlich besiegelt

Wir verstehen weibliche **Vorurteile** über "Persönlichkeiten", die mit ihrem **Hinterteil** von sich reden machen, - ehrlich gesagt - nicht so ganz:

Audi Avant Neu



Daß der Audi 100 eine Persönlichkeit ist, weiß jeder, der ihn gefahren ist.
Und der Audi Avant ist der Audi 100 mit dem praktischen (hm!) Hinterteil.

Machen Sie doch mal eine Probe-Einkaufsfahrt mit dem neuen Avant. Übrigens, Ihre Nachbarin hat gestern auch - ganz avanti - ein Vorurteil abgelegt.



Autohaus Wilhelmstraße

Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen
Hamm, Wilhelmstraße 191 · ☎ (0 23 81) 4 49 51

KURHAUS

Sylvesterkonzert

Noch sind Karten beim Verkehrsverein vorrätig

Neujahrskonzert

KURHAUS

MESSER FÜR PROFI- UND HOBBY-KÖCHE

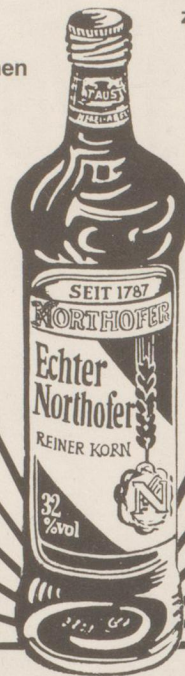
Ein tolles Geschenk



Brokballs
HAMM MARKTPLATZ TEL. 20060

Bitte zeitig daran denken, daß die guten Nordhoffs Sachen

schön verpackt sind zum Verschenken und Empfängern Freude machen



Trink aus Freude oder Trost einen „Echt' Northofer“!!

PROST!



W. NORTHOFF · D-4775 LIPPETAL-HULTROP
KORNBRENNEREI · TELEFON (0 25 27) 2 36

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 10 (Stadtwerke):
Dr. Tillmann (verantwortlich)

Anschrift:

Heinrich-Reinköster-Straße 6
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 17-28 70 u. 17 28 74

Impressum

Titelbild: Oben links: Rathausvorplatz, oben rechts: Rathaus Kalisz, Fotos: Jugendamt
Partnerschaftsurkunde Hamm - Kalisz, Reproduktion: Heinz Feußner

Fotos: Jugendamt Hamm, Archiv, Rettig, E. U. Schmitz, H. Feußner

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

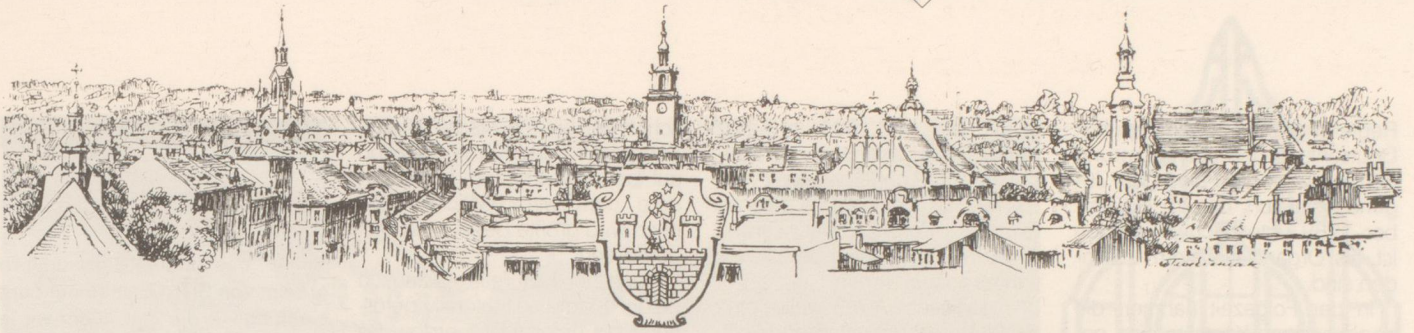
Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Themenheft Städtepartnerschaft Hamm - Kalisz

	Seite
Städtepartnerschaft Hamm - Kalisz	3-7
Terminvorschau November	8-9
Altes Handwerk — Neue Kunst	10
Buchtip: Zurück in den Beruf	11
Gedenkveranstaltung Volkstrauertag	12
Großes Mandolinen-Konzert	13
Analogie zwischen Architekten und Kunst	13



Partnerschaft Hamm – Kalisz urkundlich besiegelt

In feierlicher Ratssitzung in der Werkstatthalle des Maximilianparks wurde am 24. September 1991 durch die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch die vier Städtevertreter Krzysztof Walczak (Ratsvorsitzender), Prof. Sabine Zech (Oberbürgermeisterin), Wojciech Bachor (Stadtpräsident) und Dr. Jochen Stemplewski (Oberstadtdirektor) die achte Städtepartnerschaft der Stadt Hamm geschlossen. Der Urkundentext lautet wie folgt:

„Die Stadt Kalisz in der Republik Polen und die Stadt Hamm in der Bundesrepublik Deutschland begründen am heutigen Tage in feierlicher Form eine Partnerschaft zwischen beiden Städten.“

Wir erklären für die Zukunft, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Län-

dern, besonders aber zwischen unseren beiden Städten Kalisz und Hamm, zu beleben.

Auf diese Art möchten wir als wahrhaft gute Nachbarn aktiv zur friedlichen Verständigung aller Völker Europas beitragen.

Über einen regen Austausch und freundschaftliche Beziehungen auf allen Ebenen in unseren beiden Städten, wollen wir die Idee gutnachbarlicher Städtepartnerschaft fördern und mit allen Kräften unterstützen.“

Nach der Partnerschaft mit der ostdeutschen Stadt Oranienburg setzt diese erneute Partnerschaft mit einer Stadt aus dem ehemals kommunistischen Machtbereich ein weiteres Zeichen für eine friedliche und völkerverbindende Entwicklung in Europa.



In das „Goldene Buch“ der Stadt Hamm trugen sich Kalisz' Stadtpräsident W. Bachor (sitzend) und Ratsvorsitzender K. Walczak (dahinter sitzend) ein. Es schauen zu: Oberbürgermeisterin Sabine Zech, Bürgermeister Jürgen Wieland und Axel Ronig vom Jugendamt.

Eine Städtepartnerschaft entwickelt sich:

Kalisz – Hamm

Die seit 1984 jährlich stattfindenden internationalen Begegnungen mit Jugendlichen aus den Partnerstädten Hamm, Bradford und Neufchâteau haben zu vielfältigen, auch privaten Kontakten zwischen den jungen Menschen in den drei Ländern beigetragen. Dies veranlaßte die Verwaltung und den zuständigen Jugendwohlfahrtsausschuß zu der Überlegung, eine ähnliche Verbindung auch zu einem osteuropäischen Partner zu suchen. In der Sitzung des Jugendwohlfahrtsausschusses vom 3.10.85 wurde dieser Auftrag formuliert, der sich im Einklang mit Bestrebungen des Beirates für Städtepartnerschaften und -freundschaften befand, Kontakte zu einer osteuropäischen Stadt aufzubauen.

Über die städtepartnerschaftlichen Kontakte zwischen Hannover und Posen ist der Verwaltung die Stadt Kalisz als möglicher Ansprechpartner genannt worden. Da es von Hamm aus nicht gelungen war, briefliche oder fern-

mündliche Kontakte herzustellen, ist im März 1986 eine dreiköpfige Delegation des Jugendamtes mit Unterstützung eines polnischen studentischen Reisebüros und der Deutschen Botschaft nach Warschau und Kalisz gefahren und hat vor Ort direkte Gespräche mit dem größten polnischen Jugendverband, der Sozialistischen Jugend ZSMP geführt. Das Anliegen eines Jugendaustausches wurde von der Wojewodschaftsleitung der ZSMP positiv aufgenommen und ein Gegenbesuch vereinbart, der im Juni 1987 stattfand.

Der Durchbruch in den Beziehungen zu einem Austauschprogramm hin erfolgte dann anlässlich eines Delegationsbesuches im Februar 1988 in Kalisz, an dem Vertreter der Verwaltung, des Jugendwohlfahrtsausschusses und des Stadtjugendrings teilnahmen. Bereits zu dem Zeitpunkt sind Maßnahmen vereinbart worden, die organisatorisch so abgewickelt wurden, wie sie dann in dem Abkommen zwischen der



EUROCARD FÜR LEUTE VON HEUTE

Flexibel sein. Spontan sein. Unabhängig sein. Das gehört heute einfach dazu. Und wer kann das noch auf ein so sicheres und bequemes Zahlungsmittel wie die EUROCARD verzichten?

In 170 Ländern bei über 9 Millionen Unternehmen akzeptiert. 180.000 Vertragspartner allein in Deutschland. 160.000 Bargeldauszahlungsstellen weltweit. Für den Fall der Fälle eine Verkehrsmittel-Unfallversicherung. Und dann dieses bequeme Bezahlen. Ohne Scheck.

Ohne große Formalitäten. Nur mit einer Unterschrift.

Also, wer jetzt noch keine EUROCARD hat, sollte sie wenigstens schnellstens testen. Drei Monate lang unverbindlich. Und sagen Sie dann nicht, die EUROCARD hätten wir Ihnen schon früher anbieten können.

**Sparkasse
Hamm**



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über Jugendaustausch, das im November 1989 unterzeichnet worden ist, als Organisationsform zu finden sind.

In der Folgezeit nahmen die gegenseitigen Kontakte eine positive Entwicklung, was sich durch zahlreiche Besuche, Jugendaustausche, Kulturveranstaltungen und Kontakte im Wirtschaftsreich niederschlug.

Der Rat der Stadt Hamm hat in seiner Sitzung am 5.6.1991 beschlossen, mit der Stadt Kalisz in Polen eine offizielle Städtepartnerschaft einzugehen.

Nachdem die Städtepartner-

schaft am 11.6.1991 in Kalisz durch Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde besiegelt wurde, war beabsichtigt, in ebenso feierlicher Form die Ratifizierung in Hamm im September dieses Jahres vorzunehmen.

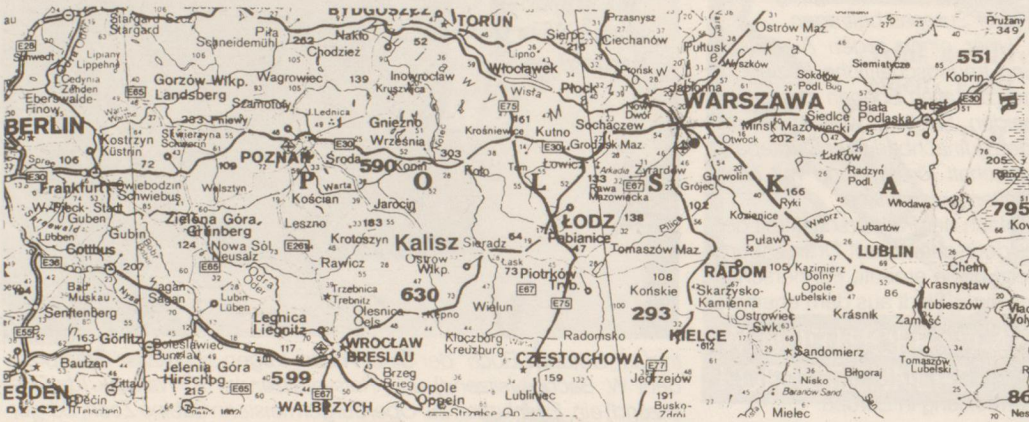
Aus diesem Anlaß weilte eine ca. 20 Personen umfassende offizielle Delegation aus Kalisz für die Zeit vom 22.-26.9.1991 in Hamm. Mit dabei waren der Stadtpräsident von Kalisz, Wojciech Bachor und der Vorsitzende des Stadtrates, Krzysztof Walczak. In der feierlichen Ratssitzung vom 24. September wurden dann die letzten Unterschriften unter die Partnerschaftsurkunde gesetzt.

Zielsetzung bei der Partner-

schaft der beiden Städte ist eine Kooperation und Kommunikation auf fast allen Ebenen. Insbesondere dem wirtschaftlichen Bereich wird größte Bedeutung beigemessen.

Auch der kulturelle Austausch beider Städte soll intensiv gefördert und unterstützt werden. So empfing man bereits zum 31. Kalischer Theatertreffen im Mai 1991 eine Delegation aus Hamm.

Auf beiden Seiten gibt es inzwischen vielversprechende Pläne, die sich voraussichtlich im Jahre 1991/92 realisieren lassen und das Band dieser jüngsten Partnerschaft vertiefen.



Etwa auf halbem Wege zwischen Berlin und Warschau liegt Hamms jüngste Partnerstadt Kalisz.

Geschichte der Stadt Kalisz

Die Geschichte der Stadt Kalisz wurde aus den Anmerkungen zu einem Stadtplan entnommen und aus dem Polnischen ins Deutsche übersetzt:

Der Weg von der westfälischen Stadt Hamm zur polnischen Stadt Kalisz führt über Bielefeld, Hannover, Braunschweig, Frankfurt/Oder, den Grenzübergang Posen (Poznań). Von dort ist nach 120 km in südöstlicher Richtung das Ziel erreicht.

Kalisz — die älteste, vor 1800 Jahren urkundlich erwähnte Stadt auf polnischem Boden, liegt an der Prosna, einem Fluß im südöstlichen Teil des Kalischer Hochlandes, im Städtedreieck Posen, Breslau und Łódź.

Den Ort Calisia erwähnt erstmalig um die Mitte des II. Jahrhunderts n. Chr. der griechische Geograph Ptolemäus.

Durch Calisia führt in den ersten Jahrhunderten unserer Ära ein durch griechische und römische Kaufleute viel befahrener Handelsweg „die Bernsteinstraße“.

Die nächste geschichtlich dokumentierte Nachricht über Kalisz kommt aus dem Jahre 1106, als der Fürst Boleslaw Krzywousty mit

seinem Bruder Zbigniew um die Stadt kämpfte.

Seit 1139 ist Kalisz Hauptstadt des Kalischer Fürstentums, dessen erster Herrscher „Mieszko der Alte“ ist. Im Jahre 1233 zerstört Henryk Brodaty (Heinrich der Bärtige) die Kalischer Burg, eine neue Wehrburg erbaut er an einer anderen Stelle. Die Entwicklung der Stadt beginnt erst zur Zeit Boleslaw des Frommen, welcher um das Jahr 1253 die Stadt an

das rechte Ufer der Prosna verlegt. Es entstehen: das Schloß, die Nikolajkirche, die Kirche des hl. Stanislaus mit dem Franziskanerkloster. Es entwickelt sich das Handwerk. Während der Herrschaft des Wladyslaw Lokietka wird Kalisz Sitz der Woiwodschaft.

Die größte Blütezeit erlebt die Stadt im Zeitraum der Herrschaft Kasimier des Großen: 1340-1350 werden Wehrmauern errichtet, das Schloß ausgebaut, der Han-



Das Rathaus von Kalisz.

SULKY

Sulky, das neue Bürostuhlprogramm von SITAG, ist so bunt und vielfältig wie die Zeit, in der wir leben. Sulky ist rund, eckig, schräg, streng, verspielt, elegant, schrill, bunt, dezent...



Bei uns können Sie Sulky und seine herausragenden Sitzeigenschaften kennenlernen, wir beraten Sie gerne bei der Auswahl Ihres persönlichen Favoriten.

SITAG
SITZMÖBEL FÜR BÜRO UND OBJEKT

**BÜRO
RÜTER**

Büromaschinen
Büroorganisation
Büromöbel
Werkstatt/Service

4700 Hamm 1
Am Bahnhof
Tel. 02381/1404-0

Moderne
Büroausstattung

RÜTER



Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Weil
Filiale Soest, Ulrichstr. 5

Aktuelle Schuhmode
führt Ihr Fachgeschäft!

adidas
TORSION
SCHUH
SPORT
siupe
Schuhreparatur
Schlüsseldienst

Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1



Der Rathausplatz

delsweg von Schlesien nach Thorn durch Kalisz gekennzeichnet.

Kalisz gibt Unterschriften und Siegel unter Staatsakten; das Fähnlein der Woiwodschaft kämpft in der Schlacht bei Tannenberg (1410), entsendet Abgeordnete zum Sejm (poln. Parlament), nimmt teil an der Königswahl.

Zur Zeit der Reformation und Protestantenverfolgungen im Westen finden die ausgewanderten Arianer, die tschechischen Brüder und Lutheraner eine Bleibe in Kalisz und seiner Umgebung.

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts übersteht Kalisz den Einfall der Schweden. Während der Herrschaft August II. in der Zeit des Bürgerkrieges zwischen dem Sachsen und Stanislaus Leszczynski wird Kalisz niedergebrannt; die sich ausbreitenden Epidemien reduzieren die Einwohnerzahl. Im Jahre 1792 zerstört ein großes Feuer die Stadt fast völlig, dabei u. a. das erste Kalischer Rathaus.

Von 1793 bis 1806, als Folge der zweiten Teilung Polens, befindet sich die Stadt unter preußischer Herrschaft. Zur Zeit des Warschauer Fürstentums ist Kalisz Hauptstadt des Departements. Im Jahre 1800 initiiert Woj-

ciech Boguslawski die Aktivität des Kalischer Theaters. Im Jahre 1808 entsteht die erste Zeitschrift „Tageblatt des Kalischer Departements“.

Nach dem Wiener Kongreß entwickelt sich Kalisz als Sitz der Woiwodschaft des polnischen Königreiches. Man errichtet eine Reihe öffentlicher Einrichtungen und führt regulierende Arbeiten durch. Es entwickeln sich die Tuchmacherei und andere Industriezweige, auch der Handel.

In den Jahren 1837-1844 Gouvernementshauptstadt, von 1866 bis zum Jahre 1918 erneut Hauptstadt des Gouvernements.

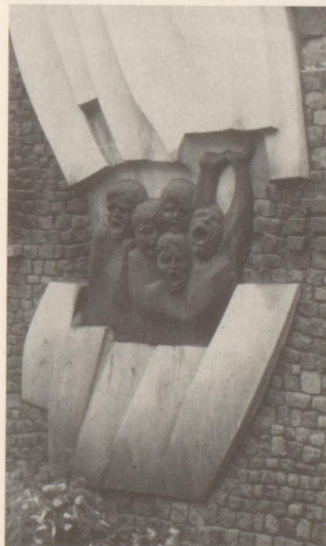
Zum Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt sich die Industrie; es entstehen Fabriken für Leinestickerei, Spitzen, Klaviere, Mühlen.

Im Jahre 1902 erhält Kalisz eine Eisenbahnverbindung mit Warschau und im Jahre 1906 mit dem preußischen Schienennetz.

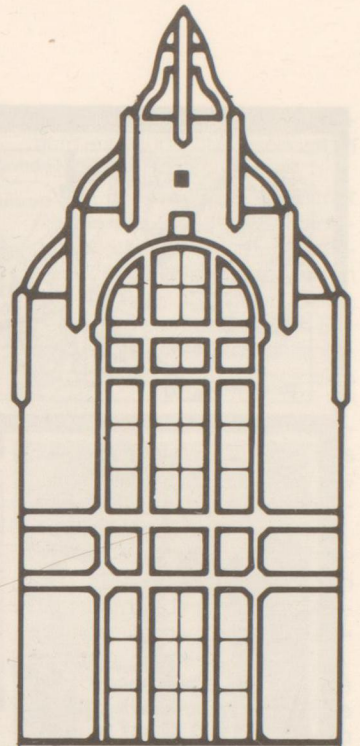
Eine bis dahin in der Geschichte von Kalisz nicht notierte Niederlage bringt der Stadt der Ausbruch des ersten Weltkrieges. Im August 1914 bombardieren und vernichten preußische Truppen die Stadt. Die Einwohnerzahl sinkt von 70000 auf etwa 5000. Im Jahre 1931 zählt sie schon wieder 59 000 und vor dem Aus-

bruch des Zweiten Weltkrieges 80000 Menschen.

Im Zuge der Besetzung durch Hitler-Deutschland fiel Kalisz am 4. September 1939 kampflos und damit auch unzerstört in deutsche Hände. Allerdings verringerte sich die Einwohnerzahl durch die



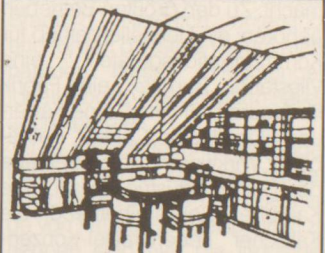
Mahnmal zum Gedenken an die Opfer der Okkupation durch die Nationalsozialisten.



Neu im Kurhaus Sylvester- Ball

PARK-RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

Wilhelm Böckenholt

Dortmunder Straße 90
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 44 09 07



Kaffee und selbstgebackener Kuchen

Gasthaus

Alte Mark

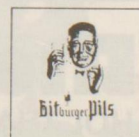
Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.

Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
☎ (0 23 81) 88 00 55

**Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch**

Mittwochs Ruhetag





Postkarten mit Sehenswürdigkeiten der Stadt Kalisz

Kriegseinwirkungen, nicht zuletzt auch durch Deportationen und Ermordung zahlreicher jüdischer Mitbürger, wieder auf ca. 50000.

Der wirtschaftliche Aufschwung und die damit verbundene Industrialisierung haben die Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem bedeutenden Wirtschaftsstandort in Polen gemacht. Zu den größten Betrieben gehören: ein Herstellerbetrieb für Kommunikationsgeräte, eine Vliesfabrik „Runotex“, eine Fabrik für Ajourartikel „Haft“, eine Kavier- und Flügelfabrik „Calisia“, Betriebe für Wirkwaren „Polo“, Betriebe der Seidenindustrie „Wistil“, die Kalischer Gerbereibetriebe, die Kalischer Lebensmittel-Konzentrate-Betriebe „Winiary“, Betriebe für Ausstattungselemente des Bauwesens „metalplast“. Eine wichtige Rolle spielt auch das Handelsunternehmen mit Ersatzteilen für landwirtschaftliches Gerät „Agroma“.

Gegenwärtig zählt Kalisz ca. 120000 Einwohner und erstreckt sich über eine Fläche von 53 qkm. Die Stadt verfügt über ein großes kulturelles Angebot. U. a. unterhält sie ein eigenes Sinfonieorchester, das Wojciech-Boguslawski-Theater, bedeutende Musiktage, Forum für moderne und traditionelle Musik. Eine Reihe beachtenswerter Kulturdenkmäler und Schlösser, in denen eine Reihe bekannter Persönlichkeiten u. a. Adam Mickiewicz, Rafał Leszczyński, Anton Radziwiłł oder Fryderyk Chopin lebten, zeugen von der bedeutenden

Vergangenheit der Stadt und der Wojewodschaft.

In Kalisz wurde Adam Asnyk geboren, lebten Maria Konopnicka und Maria Dąbrowska.

Wenn es die Zeit erlaubt, empfiehlt es sich, einige unweit von Kalisz gelegenen Ortschaften zu besuchen. Eine von ihnen ist Golechów (14 km nordwestlich), wo sich ein im Stil der französischen Renaissance errichtetes Schloß befindet (gegenwärtig — eine Abteilung des Nationalmuseums Poznań). Es ist von einem großen Landschaftspark mit seltenen Baum- und Straucharten umgeben. Interessante Sammlungen befinden sich im Forstmuseum, das in einem kleinen Palais aus dem 19. Jahrhundert untergebracht ist. In einem speziellen Gehege kann man Wisente beobachten.

In Antonin (35 km südwestlich) kann man im klassizistischen Jagdpalast, im stilen Café am Kamin Musik von Fryderyk Chopin hören, dessen Konzerte vom Musikverein zu Kalisz veranstaltet werden.

Kaliszer Pfadfinder besuchten Gemeinde St. Pankratus

Wer von den Beteiligten hätte gedacht, daß der Abschied der polnischen Jugendlichen nach einer sehr intensiven Woche so schwerfallen würde? Und dabei waren die Vorbereitungen doch auch von Sorgen und Ängsten begleitet: Finden wir genügend Unterkünfte in den Familien? Wie gehen die jungen Polen mit den Vorurteilen um, die sie hier antreffen können? Kommt es zu einem Brückenschlag zwischen den Pfadfindern und der kath. Jugend St. Pankratus in Hamm-Bockum-Hövel? Zwei Monate nach der Begegnung kann ich sagen, es ist alles gutgegangen. Der Brückenschlag ist gelungen; Beziehungen aufgebaut; weitere Einladungen sind ausgesprochen; es ist keine Eintagsfliege, sondern der Beginn eines langfristigen Austausches. Ich bin überglücklich über diese Woche und wie sie verlaufen ist.



Bastler-Zentrale Dierkes GmbH

Widumstraße 21-23
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 54 71

Wie kam es zu dieser Begegnung? Zweimal konnte ich als Vertreter der Kath. Kirche an offiziellen Delegationen der Stadt Hamm in Kalisz teilnehmen und nutzte diese Gelegenheiten, um mit den Gemeinden der Stadt Kontakt aufzunehmen. Im letzten Jahr war ich zum ersten Mal mit einer Jugendgruppe in Krakau und Kalisz und konnte Pfr. Piotrowski kennenlernen. Dort wurde diese Woche als Wunsch ausgesprochen. Bei dem Besuch der Stadt Kalisz anlässlich der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden durfte ich die meisten Jugendlichen persönlich begrüßen und kennenlernen. Es war eine sehr schöne Begegnung. Sie alle gaben mir ein Bild mit einem Lebenslauf in deutscher Sprache mit, so daß wir wußten, wer zu uns kommt. Bei dem Abschied in Kalisz wurden mir Rosen für die Gastfamilien mitgegeben, die schon im Vorhinein ein Dankeschön für die Gastfreundschaft darstellten.

Das Programm war vielfältig: An den ersten beiden Tagen stand das Kennenlernen der Gastgeber und Gastfamilien im Vordergrund. Zudem bekamen sie einen ersten Eindruck vom Ortsteil Bockum-Hövel mit seinen Kirchengemeinden.

Es folgte ein Empfang bei der Oberbürgermeisterin, die durch

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel



Wojciech-Boguslawski-Theater

Frau Simshäuser vertreten wurde. Hier erfuhren wir, daß dies die erste Gruppe Jugendlicher sei, die nach der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden einen Austausch durchführe; anschließend eine Stadtrundfahrt.

Weitere Programmpunkte waren der Besuch der Bistumsstadt Münster. Wir hatten ein Gespräch über kirchliche Jugendarbeit im Bischöflichen Generalvikariat Münster und sahen uns den Dom und die Stadt an.

Eine Fahrradtour ins Münsterland und der Besuch der beiden münsterländischen Wasserschlosser Nordkirchen und Westerwinkel schloß sich an.

Am Samstag, dem 10. August, war der Abschiedsabend angesagt. Dieses Fest war mit einem Überraschungsbesuch ausgestattet: der Stadtpräsident von Kalisz, Wojciech Bachor nebst Gattin, und der Vorsitzende des Kalischer Rates, Dr. Krzysztof Walczak und Gemahlin, waren anwesend. Dr. Walczak bedankte sich noch einmal ausdrücklich bei den Gastfamilien für die gute und

freundliche Aufnahme. Stadtpräsident Bachor lud alle Jugendlichen und die Familien zu einem Gegenbesuch nach Kalisz ein.

Doch dieses Fest mit dem Austausch der Gastgeschenke trug schon den Charakter des Abschieds in sich. Die jüngste Polin, die sechsjährige Anitta sagte mir, daß sie in ihrem Leben eine so schöne Woche nicht erlebt hätte. Ein schöneres Dankeschön und Kompliment kann uns ein Gast gar nicht sagen.

An dieser Stelle möchte auch ich mich ganz herzlich bei den Gastfamilien bedanken, die das ganze Unternehmen hervorragend mitgetragen haben. Sie haben den Jugendlichen nicht nur Unterkunft und Frühstück geboten; sie haben mit organisiert, Fahrdienste geleistet und sind als Begleiter/innen eingesprungen. Ihnen ist ein Großteil der guten Stimmung und vor allem der Gastfreundschaft zu verdanken. Sie haben sich durch ihr Tun für die Völkerverständigung zwischen Polen und Deutschen eingesetzt. Johann Grabenmeier

Pflege von Städtepartnerschaften und -freundschaften durch die Stadt Hamm

Die Stadt Hamm unterhält mehrere Städtepartnerschaften und -freundschaften. Die Städtepartnerschaften wurden durch den Austausch entsprechender Urkunden „offiziell“ besiegelt. In der Regel erfolgte dieser Urkundenaustausch aufgrund eines Ratsbeschlusses.

Städtefreundschaften sind Verbindungen zwischen Kommunen, die nicht durch Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung „offiziellen Charakter“ erlangt haben.

Aktivitäten im Rahmen der Zusammenarbeit mit allen Partner- und befreundeten Städten finden vorwiegend auf den Gebieten Kulturaustausch, Schüler- und Sportleraustausch und Touristik statt. Seit geraumer Zeit ist seitens einiger Partnerstädte verstärkt Interesse an wirtschaftlichen Kontakten festzustellen.

Die Stadt Hamm unterhält folgende Städtepartnerschaften:

1. Bradford/Großbritannien: seit dem 12.06.1976,
2. Chattanooga/Tennessee/USA:

seit dem 21.09.1977,

3. Kalisz/Polen: seit dem 11.06.1991/Kalisz, 24.09.1991/Hamm,

4. Mazatlan/Mexiko: seit Oktober 1978,

5. Neufchâteau//Frankreich: seit dem 29.04.1967,

6. Oranienburg/Bundesland: seit dem 17.10.1990 Hamm, 02.11.1990/Oranienburg,

7. Santa Monica/Kalifornien/USA: seit dem 09.07.1969,

8. Toul/Frankreich: seit dem 19.07.1987.

Die innerdeutsche Partnerschaft mit Oranienburg nimmt in diesem Zusammenhang sicher eine Sonderstellung ein. Die Betreuung der Partnerschaft mit Neufchâteau obliegt dem Stadtbezirk Hamm-Herringen. Diese Verbindung bestand bereits vor der kommunalen Neuordnung.

Die Pflege der Partnerschaft mit Toul wurde durch Ratsentscheidung dem Stadtbezirk Hamm-Mitte übertragen.

Freundschaftliche Beziehungen werden zwischen Hamm und Flüelen/Schweiz sowie Hamm-Heessen und Sautens/Österreich unterhalten.

Die Verbindung nach Flüelen ist durch den Stadtsportbund, der dort alljährlich ein Ferienlager durchführt, entstanden.

Der Kontakt nach Sautens ist durch einen Mitbürger in Hamm-Heessen entstanden, der dort u. a. Senioren-Erholungsmaßnahmen durchführt.

Für die Förderung von Städtepartnerschaften und dergleichen stehen im Haushaltsplan des laufenden Haushaltsjahres insgesamt 64000 DM zur Verfügung. Davon entfallen auf sogenannte überbezirkliche Maßnahmen 19000 DM, die Partnerschaft Hamm-Mitte mit Toul 24000 DM und die Partnerschaft Hamm-Herringen mit Neufchâteau 14000 DM. Für Städtefreundschaften verbleiben 7000 DM.

Aufgrund des besonderen Charakters dieser Beziehungen wurde die Förderung innerdeut-

scher Begegnungen mit Oranienburg mit 90000 DM gesondert im Haushaltsplan veranschlagt.

Zur Beratung der Mitglieder des Hauptausschusses in Städtepartnerschafts- und Städtefreundschaftsangelegenheiten hat der Rat 1989 einen Beirat, bestehend aus insgesamt 15 Mitgliedern, gebildet. Zu den Mitgliedern gehören auch sachkundige Bürger.

Ständige Gäste sind der Vorsitzende des Internationalen Clubs Hamm und die Vorsteher der Bezirke, die eine Städtepartnerschaft pflegen.

Dem Beirat obliegt die Beratung aller Angelegenheiten im Rahmen der bestehenden Städtepartnerschaften und Freundschaften.

Insbesondere berät er über alle eingehenden Anträge, ergreift die Initiativen und gibt Anregungen auf allen Gebieten, die mit der Erhaltung und dem Ausbau der bestehenden und zukünftigen partnerschaftlichen Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden im Zusammenhang stehen. Seiner Aufgabe, alle Maßnahmen auf diesem Sektor zu koordinieren, kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Hervorzuheben ist die intensive Betreuung der Partnerschaften mit den amerikanischen Partnerstädten durch den ICH und das aktive Austauschprogramm zwischen dem Freundeskreis Yorkshire und unserer Partnerstadt Bradford. Natürlich unterstützt und fördert die Stadt Hamm Maßnahmen dieser Einrichtungen ideell, aber in begründeten Fällen auch finanziell.

Die Einbeziehung sonstiger Partner in die Zusammenarbeit entscheidet sich je nach Sachlage von Fall zu Fall. Beispielsweise sind hier die Industrie- und Handelskammer, das Technologiezentrum, der Hotel- und Gaststättenverband, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., das DRK und verschiedene Firmen.



Wenn es um Ihr Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. 02385/477

TERMIN VORSCHAU



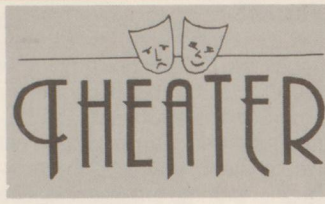
3.11.-4.12.1991
Stefan Scessny — Neue Aquarelle und Ölbilder
Galerie Kley, Werler Str. 304

8.-24.11.1991
Christine Nater — Skulpturen in Stein
Günter Rückert — Malerei und Graphik
Galerie Künstlerwinkel, Alter Uentrop Weg 174, Arbeitskreis Kunst
Öffnungszeiten auf Anfrage, Tel. 82791

9.11.-4.12.1991
Helmut Maletzke — 20 Jahre vorher — 2 Jahre danach
Ölbilder des Greifswalder Künstlers
Galerie Kley, Werler Str. 304

23.11.-30.12.1991
Abstrahierte Darstellung Raum-Licht-bezogener Elemente aus dem Bereich der Architektur am Beispiel des Stadtmuseums Münster
Technologiezentrum HAMTEC, Münsterstr. 5

30.11./1.12.1991
Künstler der Galerie stellen aus
Galerie Künstlerwinkel, s. o.



7.-10. Nov. 1991, jeweils 19.30 Uhr
Showgestöber
Musikrevue mit einem Querschnitt aus fünf Jahren Backstage Musical Company
Inszenierung: Peter Gestwa
Choreographie: Annette Brückner
Musikalische Leitung: Klaus Heimann mit der Bid Band Hamm
Kurhaus; Kultur- und Werbeamt

Dienstag, 12. Nov., 19.30 Uhr
Eines langen Tages Reise in die Nacht
Schauspiel von E. O'Neill
Westf. Landestheater Castrop-Rauxel
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Dienstag, 19. Nov., 19.30 Uhr
Der Mann von La Manché
Musical von D. Wassermann und Mich Leight
Theater Nordhausen
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Freitag, 22. Nov. 1991, 19.30 Uhr
Der Hauptmann von Köpenick
Märchen von Carl Zuckmayer

Westf. Landestheater Castrop-Rauxel
Städt. Saalbau; Kultur- und Werbeamt

Samstag, 23. Nov. 1991, 20 Uhr
Tap tose
Ballett, Jazz-Dance, Modern Dance und Step
Tanzgruppe „Jazz up“, Hamm
Maximilianpark, Werkstattthalle;
„Jazz up“ (Vorverkauf Die Schallplatte, Musik Blum, Tanzwerkstatt Bockum-Hövel: 10.00 DM)



Sonntag, 10. Nov. 1991, 17 Uhr
Großes Mandolinenorchesterkonzert zu Ehren des 80. Geburtstages des ehemaligen Dirigenten Werner Hübert
Mandolinenorchester Herringen, Mandolinen- und Gitarrenvereinigung Kamen-Heeren, Mandolinen- und Gitarrenvereinigung Bockum-Hövel
Aula Jahnschule; Mandolinenorchester Herringen

Mittwoch, 13. Nov. 1991, 20.30 Uhr
Jazz-Forum Hamm
Michail Alperin (p, melodica, voc)
Arkady Shilkoper (flh, Waldhorn, voc)
Sergey Starostin (voc, reeds)
Städt. Musikschule; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 17. Nov. 1991, 19.30 Uhr
Händel: Der Messias in Mozartfassung
Chöre des Städt. Musikvereins Hamm und Lippstadt
Mitglieder des Brahmschores Bremen
Judith Beckmann, Sopran; Hildegard Hartwig, Alt; Adalbert Kraus, Tenor; Roland Bracht, Baß
Nordwestdeutsche Philharmonie unter Leitung von Joshard Daus
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Donnerstag, 21. Nov. 1991, 19.30 Uhr
Barockspezialisten auf Originalinstrumenten
Hermann-Josef Scheidhauer, Barockcello
H. Hickethier, Viola da gamba
Ev. Kirche Hamm-Rhynern; Kultur- und Werbeamt

Freitag, 22. Nov. 1991, 19.30 Uhr
Benzini Brothers
Rockkonzert
Jugendzentrum Rhynern, Unnaer Str. 14a; Jugendamt

Mittwoch, 27. Nov. 1991, 19.30 Uhr

Carulli — Duos für Gitarre und Klavier
Präsentation der in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Werbeamt produzierten CD
Städt. Musikschule, Vortragssaal; Kultur- und Werbeamt

Freitag, 29. Nov. 1991, 16 Uhr
Die Zauberflöte
Oper nicht nur für Kinder nach Wolfgang A. Mozart
Christian Benz und Partner
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt



Donn., 7. Nov. 1991, 15 Uhr
„In 80 Tagen um die Erde“
Schülerzirkus „Pepperoni“ der Friedensschule
Maximilianpark, Werkstattthalle

Mittwoch, 13. Nov. 1991, 15 Uhr
Banane auf Reisen
Petra Schuff Theater
Stadtbücherei; Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 13. Nov. 1991, 14.30 und 16.30 Uhr
Rolf Zuckowski zum Mitsingen und Mitklatschen
Maximilianpark, Festsaal; Maximilianpark GmbH

Sonntag, 24. Nov. 1991, 16 Uhr
Ali Baba und die 40 Räuber
Landestheater Detmold
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 27. Nov. 1991, 15 Uhr
Sing-, Sach- und Lachgeschichten
Zirkus Winzig
Stadtbücherei; Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 27. Nov. 1991, 15 Uhr
Das Bärenfrühstück
Figurentheater Turbine (ab 3 Jahre)
Maximilianpark, Werkstattthalle; Maximilianpark GmbH

Sonntag, 29. Nov. 1991, 16 Uhr
Die Zauberflöte
Kinderoper nach Wolfgang A. Mozart
C. Benz und Partner
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Der Herbst ist die beste Pflanzzeit!



Gestalten Sie Ihren Garten jetzt mit einer großen Auswahl unserer neuen, gesunden Gartenrosen und edlen Gartengehölze.

sennekamp

Baumschulen und Landschaftsgestaltung



Im Zengerott 5 · 4700 Hamm 1 (Rhynern) · Fernruf (02385) 23 13



AUTOREN- LESUNG

Dienstag, 19. Nov. 1991, 19.30 Uhr

Felicia Langer: Die Zeit der Steine
VHS-Forum, Westenwall 2; Kultur- und Werbeamt

KLEINKUNST

Freitag, 8. Nov. 1991, 20 Uhr

Los Mozos
Folkloristische Lieder und Tänze aus Spanien und Südamerika zum Thema „Die vier Jahreszeiten“
Brokhof Heessen; VHS

Dienstag, 12. Nov. 1991, 20 Uhr

Jacques Prévert
Chansons und Gedichte mit Maryline Moulard und Frank Emmerling
Brokhof Heessen; VHS

Mittwoch, 13. Nov. 1991, und Donnerstag, 14. Nov. 1991, jeweils 20 Uhr

„Gemein! Einmal auf alles“
Rocktheater N8chtschicht
Maximilianpark, Werkstatthalle; Maximilianpark GmbH/Sparkasse Hamm

Samstag, 23. Nov. 1991, 19.30 Uhr

Meine Sorgen möchte ich haben
Kabarett Volker Pispers
Kurhaus, Studiobühne; Kultur- und Werbeamt

Dienstag, 26. Nov. 1991, 20 Uhr

Sisyphos auf der Rolltreppe
Kabarettprogramm Thomas C. Breuer
Brokhof Heessen; VHS

VORTRÄGE

Samstag, 16. Nov. 1991

Fahrt zur Ausstellung „Genius Rodin“ in der Kunsthalle Bremen und zur Malerkolonie Worpsswede
Leitung: Diana Lenz-Weber M.A.

Dienstag, 19. Nov. 1991, 20 Uhr

Heinrich Schliemanns Grabungen in Troia nach 100 Jahren
Die Ergebnisse der neuen Grabungen 1988-1990
Dozent: Dr. Hans Günter Jansen, Tübingen

Stadtbücherei, Vortragssaal;
Städt. Gustav-Lübcke-Museum/
VHS/Museumsverein

MESSEN, MÄRKTE, AUSSTELLUNGEN

12. Nov.

Nutzviehmarkt
Zentralhallen

16.-20. Nov. 1991

Wunschland '91
Geschenkbasar, Künstlermarkt, Spielzeugmarkt
Zentralhallen Hamm; Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH

Sonntag, 24. Nov., bis 26. Nov. 1991

Elite-Auktion
Zentralhallen; Westf. Herdbuchgenossenschaft eG

27. Nov. 1991

Nutzviehmarkt
Zentralhallen

28. Nov.

Kälberauktion
Zentralhallen

SONSTIGES

Freitag, 8. Nov. 1991, 19 Uhr

Jubiläumsfeier der Zeche Heinrich Robert
Maximilianpark, Festsaal

Samstag, 9. Nov. 1991, 19 Uhr

Ball mit der Polizei
Maximilianpark, Festsaal

Sonntag, 10. Nov. 1991, 15.30 Uhr

St.-Martins-Fahrt der Hammer Eisenbahnfreunde
Dampfzug Lippborg/Hamm

Samstag, 16. Nov. 1991, 14 Uhr

Stadtrundfahrt mit Besuch der Ausstellung „Wunschland“
Abfahrt: Sonderbushaltestelle
Stadtbad; Kultur- und Werbeamt

Samstag, 16. Nov. 1991, 15 Uhr

Zentrale Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag
St.-Stephanus-Kirche Hamm-Heessen/Ehrenmal Ecke; Böckenhege;
Stadt Hamm/Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Samstag, 16. Nov. 1991, 18.30 Uhr

Stadtwerkefest
Maximilianpark, Festsaal

Samstag/Sonntag, 30.11./1.12.1991

Werkstattwochenende
Vorführungen von Druckgraphik, Fotografie und plastischem Gestalten
Ausstellung von Künstlern der Galerie
Galerie „Im Künstlerwinkel, Alter Uentropfer Weg 174, Arbeitskreis Kunst
(Öffnungszeiten: 30.11.: ab 15 Uhr; 1.12.: 11-13.30 Uhr)



Kommunales Kino

Mittwoch, 6. Nov. 1991, 18 und 20.30 Uhr

Reise der Hoffnung (im Rahmen des türkischen Filmfestes — bitte Sonderprogrammheft beachten)
Regie: Xavier Koller, Schweiz 1989, frei ab 12 Jahre

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Freitag, 8. Nov., 19.30 Uhr

Im Jugendzentrum Rhynern, Unnaer Str. 14a, 4700 Hamm-Rhynern, findet ein Kabarettabend mit der Gruppe „Buschtrommel“ aus Münster statt. Die drei Kabarettisten Klaus Wichmann, Ludger Wilhelm und Andreas Breiing stellen ihr neues Programm „Gemein, aber nicht nützlich“ vor. Der Eintritt beträgt 3,00 DM für Schüler und 4,00 DM für Vollverdiener.

Mittwoch, 13. Nov., 15 Uhr

Ebenfalls im Kinderbereich „Zappelino“ des Jugendzentrums Südstraße gibt es den Film „Die große Käseverschwörung“ zu sehen. Drei Mäuse, immer auf der Suche nach etwas Eßbarem, planen den Coup ihres Lebens: Einbruch in den Käseladen nebenan. Der Film ist frei ab 6 Jahren, der Eintritt beträgt 0,50 DM.

Freitag, 22. Nov., 19.30 Uhr

Im Jugendzentrum-Rhynern,

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 25184
4700 Hamm 1

Mittwoch, 13. Nov. 1991, 18 und 20.30 Uhr

Erfolg
Regie und Buch: Franz Seitz nach einem Roman von Lion Feuchtwanger
BRD 1990, frei ab 12 Jahre

Mittwoch, 20. Nov. 1991, 18 und 20.30 Uhr

Mein linker Fuß
Behinderte zwischen Diskriminierung und Solidarität
Regie: Jim Sheridan, Irland 1989, frei ab 12 Jahre

Mittwoch, 27. Nov. 1991, 18 und 20.30 Uhr

Feinde — Geschichte einer Liebe
Regie: Paul Mazursky, USA 1989, Frei ab 12 Jahre

Unnaer Str. 14a, 4700 Hamm-Rhynern, gastiert die Rockformation „Benzini Brothers“. Die Band, bestehend aus Dominique Träger (git., voc.), Wiebke Jürgenliemk (voc.), Thorsten Osiewacz (bass, voc.), Thomas Bartsch (git., voc.) Ingo Grever (harm.) und Christian Mankartz (drums) spielen konsequenter, schnörkellosen Rock mit Blueselementen. Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt 3,00 DM für Schüler, 4,00 DM für Vollverdiener.

Mittwoch, 27. Nov., 15 Uhr

Mit dem Film „Der Schneeballkrieg“ beendet der Kinderbereich „Zappelino“ des Jugendzentrums Südstraße das Kinderfilmprogramm im Nov. Eine Schneeballschlacht, als lustiges Ferienspiel zweier Kinderbanden geplant, wird fast zum bitteren Ernst, wenn da nicht ein Hund wäre ... Auch dieser Film ist frei ab 6 Jahren, der Eintritt beträgt 0,50 DM.

Reprografie Service

Plakate • Repro-Großkopien • Lichtpausen
Farbkopien • Computersatz • Offsetdruck

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str.19 ☎ 24-26 • Tel. 25192

Altes Hand-Werk / Neue Kunst

Patchwork-Ausstellung im Stadtwerkehaus

„Gelöst von tradierten Mustern treten textile Strukturen, Mehrdimensionalität und architekto-

nische Elemente in den Vordergrund meiner Arbeiten. Vielfalt, Differenziertheit und Leuchtkraft

der Materialien, Transparenz oder Schwere werde zu wichtigen Elementen meiner Bilder.“

Mit diesen Worten charakterisiert die in Hamm geborene Künstlerin Hille Holtschmit-Hartung ihre Patchwork-Arbeit, vornehmlich mit Stoffen.

Die Hammer Bürgerinnen und Bürger haben vom 7. November 1991 bis zum 6. Dezember 1991 Gelegenheit, sich im Foyer und im Kundenzentrum des Stadtwerkehauses selbst einen Eindruck von der Kunstfertigkeit der Patchwork-Arbeiten zu verschaffen. Insgesamt 35 zum Teil großformatige Exponate geben einen Einblick in die facettenreiche, farblich überraschende und motivisch einzigartige Gestaltungsvielfalt der gezeigten Stücke. Die Synthese zwischen altem Handwerk und neuer Kunst scheint meisterlich gelungen, der Ideenreichtum der Künstlerin fasziniert und inspiriert zugleich.

Hille Holtschmit-Hartung ist beileibe kein unbeschriebenes Blatt, sie hat sich künstlerisch etabliert.

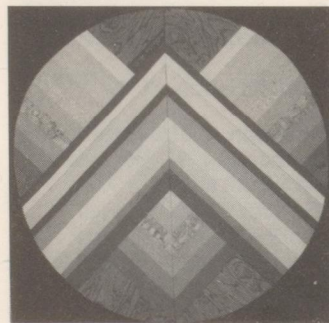
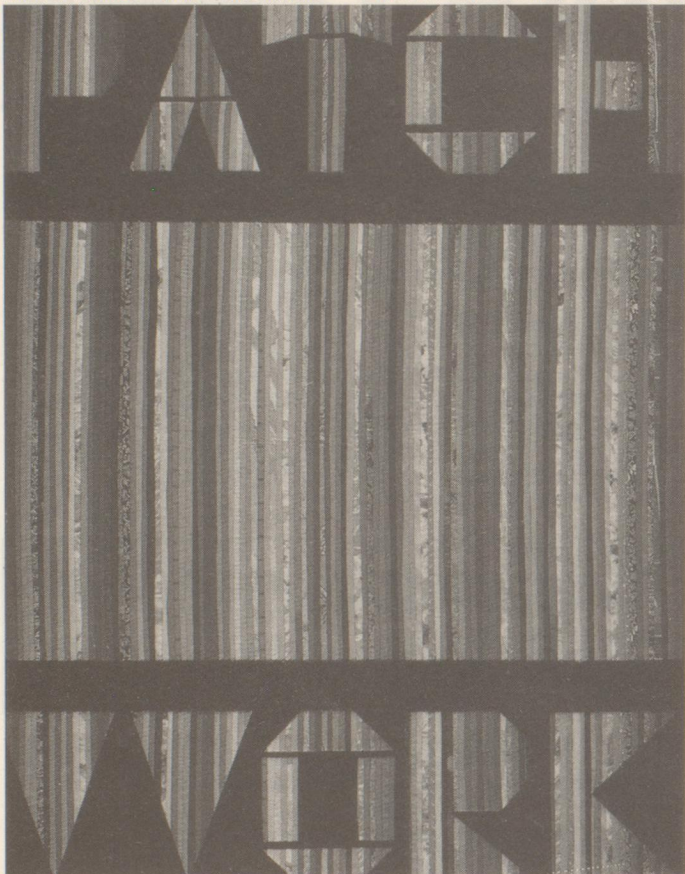
Bereits 1972 hat Hille Holtschmit-Hartung die erste und bisher einzige Patchworkschule in Walldorf-Heidelberg gegründet. Seit 1990 unterhält sie ihre

Schule und das Atelier in Schmalenberg-Nordenau. Eine zusätzliche Werkstatt unterhält sie in Schweden.

Neben zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland veranstaltet Holtschmit-Hartung Seminare an verschiedenen Volkshochschulen und Bildungseinrichtungen.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung im Stadtwerkehaus ist von der Künstlerin gemeinsam mit den Stadtwerken die Einrichtung eines Workshops geplant. Dadurch soll interessierten Patchwork-Fans die Gelegenheit geboten werden, unter fachkundiger Anleitung eigene Kreationen zu entwickeln.

Ort und Zeitpunkt des Workshops werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Blitze und Donnergrollen: Zur Sicherheit den Stecker ziehen

Blitz und Donner, im Altertum als Ausdruck göttlichen Zorns gefürchtet, jagen auch heute noch vielen Menschen Angst ein. Sie ist berechtigt, wenn ein Gewitter Spaziergänger überrascht. In einem Haus, das mit einem Blitzableiter gesichert ist, droht kaum eine Gefahr. Auch Elektrogeräte kommen meist ungeschoren davon. Besonders empfindliche Geräte wie zum Beispiel Heimcomputer können allerdings durch gewitterbedingte Überspannungen in ihrer Funktion beeinträchtigt werden.

Völlig auszuschließen sind Schäden jedoch nicht, deshalb empfehlen die Stadtwerke Hamm, den Antennenstecker und den Netzanschluß von Rundfunk- und Fernsehgeräten zu ziehen. Das gilt insbesondere, wenn die Antenne keinen Blitzschutz hat.

Flackern steht für Sicherheit

Niemand braucht sich zu beun-

ruhigen, wenn das Licht während des Gewitters flackert. Das Flackern deutet auf einen Einschlag in die elektrische Leitung hin. Es zeigt gleichzeitig ein Ansprechen des Überspannungsschutzes an, der durch den Blitz verursachte hohe Spannungen auf ungefährliche Werte begrenzt. Der Mensch sollte sich bei Gewitter vor freistehenden Bäumen hüten. Schutz bieten dagegen Bodenmulden. Aber Vorsicht: nicht hineinlegen, nur kauern. Im Auto braucht sich niemand vor Blitz und Donner zu fürchten. Die metallene Karosserie wirkt als Faradayscher Käfig, leitet den Blitz auf der Oberfläche ab und macht ihn ungefährlich.

Entspannende Blitze

Blitze gleichen Spannungen bis zu 100 Millionen Volt zwischen Wolken und Erde aus. Etwa fünf Blitze im Jahr treffen im statistischen Mittel jeden Quadratkilo-

meter der Bundesrepublik — insgesamt mehr als eine Million. Gebirgsregionen sind am meisten betroffen.

Sollte ein Blitz einmal eine Leitung treffen und den Stromfluß unterbrechen, hilft der Entstörungsdienst der Stadtwerke. Die Hilfsmannschaften sind rund um die Uhr im Einsatz, um alle Schäden rasch zu beheben. Ein Anruf

genügt. Telefon 2 74-5 55.

Ist aber nicht zum Beispiel ein ganzer Straßenzug, sondern ausschließlich die eigene Wohnung oder das eigene Haus betroffen, hilft der Notdienst der Elektroinnung oder eine bei den Stadtwerken eingetragene Elektroinstallationsfirma. Entsprechende Adressen können bei den Stadtwerken erfragt werden.

Kochen mit Erdgas

Kochen mit Erdgas ist kochen mit Gefühl! Kein Vorheizen, sofortige Temperatur und keine Nachwärme. Wir beraten Sie gern und kostenlos.

Telefon 274382 und 274492 oder im Stadtwerkehaus, Südring 1/3, Bushaltestelle Westentor.

erdgas

stadtwerke
hamm gmbh
kundenzentrum

DB sagt Beschädigungen Kampf an

Sachbeschädigungen und Schmierereien an Bahnanlagen und Fahrzeugen der Deutschen Bundesbahn nehmen zu. Betrug die Kosten für die Beseitigung solcher Schäden im Bereich der Bundesbahndirektion Essen 1989 noch ca. 1 Mio DM, so schlugen sie 1990 schon mit ca. 1,5 Mio DM zu Buche.

Die Bahn ist auf die Hilfe aller Bürger angewiesen. Denn hier werden Einrichtungen zerstört, die teilweise aus Steuergeldern

finanziert werden und damit der Allgemeinheit gehören. Für Hinweise, die zur Feststellung von Personen führen, die Sachbeschädigungen oder Schmierereien an Bahnanlagen und Fahrzeugen verursachen, zahlt die Bahn daher eine Belohnung bis zu 500,— DM (der Rechtsweg ist ausgeschlossen).

Hinweise, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Bahnpolizeiwoche Essen Hbf, Tel. (02 01) 1 82-44 19 entgegen.

Buch-Tips: Zurück in den Beruf

Die Kommunalstelle Frau & Beruf hat gemeinsam mit der Stadtbücherei Buchtips für Frauen zusammengestellt, die nach einer Familienphase wieder in den Beruf zurückkehren wollen.

In den letzten Jahren ist eine breite Palette Bücher erschienen, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen. Dazu gehört die wissenschaftliche Literatur, die sich sehr grundlegend mit dem beruflichen Wiedereinstieg beschäftigt. Aber immer häufiger gibt es gut lesbare Sachbücher, die auf die Konfliktsituation Beruf und Familie eingehen und den Frauen konkrete Entscheidungshilfen bieten. Ganz praktische Unterstützung finden Frauen auch bei Ratgebern zur Selbstbehauptung, bei Bewertungen oder Rechtsfragen.

Die Broschüre mit den Buchtips ist über die Stadtbücherei,



Ostenallee 1-5, oder die Kommunalstelle Frau & Beruf, Theodor-Heuss-Platz 12, kostenlos zu beziehen.

Veranstaltungshinweise:

Frauen wollen beides — Beruf und Familie!

Dieses Wochenende richtet sich an Frauen, die sich über ihren bisherigen Berufs- und Lebensweg klar werden möchten und nach neuen Perspektiven suchen. Eine kostenlose Kinderbetreuung wird angeboten. Bitte geben Sie Zahl und Alter der teilnehmenden Kinder bei der Anmeldung an.

Wochenendseminar: 16./17. November 1991

Teamerinnen: Anja Hilleringmann, Heidrun Lindken, Kommunalstelle Frau & Beruf

Zeit: 16.11.1991, 10-17 Uhr, 17.11.1991, 9.30-15.30 Uhr

Ort und Anmeldung: Evangelische Familienbildungsstätte, Langewannweg 27, 4700 Hamm 1, Tel.: 0 23 81/5 75 95

Eine neue Fortbildung für Frauen: staatlich geprüfte Betriebswirtin

In der Veranstaltung wird informiert über: Voraussetzungen für diese Ausbildung, die Ausbildungsinhalte, den Abschluß und die Berufsmöglichkeiten.

Referentin: Frau Weise, Friedrich-List-Kollegschule

Zeit: Donnerstag, den 7. November 1991, von 18.30-20 Uhr

Ort: Friedrich-List-Kolleg-Schule, Raum 106

Informationstag für Berufsrückkehrerinnen

Referentinnen: Dagmar Altemeyer, Anja Hilleringmann, Karin Kaplan

Zeit: Mittwoch, den 13. November 1991, 9.15-15 Uhr

Ort: Hamtec, Münsterstr. 5

Der Verkehrsverein Hamm e.V. trauert um seinen früheren langjährigen Mitarbeiter

Wilhelm Oelker

Der Verstorbene hat nach 1945 mit Fleiß und großem Engagement den Verkehrsverein Hamm e.V. mit aufgebaut. Trotz Erreichen der Altersgrenze im Jahre 1973 gehörten anschließend seine häufigen Besuche im Verkehrsverein zu seinem Tagesablauf.

Wir werden zusammen mit allen früheren und jetzigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein erfolgreiches Wirken und seine treue Kameradschaft stets in guter Erinnerung behalten.

Verkehrsverein Hamm e.V.

Jürgen Graef
1. Vorsitzender

Erich Hennemann
Geschäftsführer

Gastspiel Circus Siemoneit-Barum

in Hamm vom 28.11.-1.12. / 71. Gastspielstadt der 75-Städte-Tournee

Er ist Deutschlands führender Tier-Zirkus, sein Direktor und Eigentümer ein im In- und Ausland gefragter Tierlehrer und Tierpsychologe. Die Rede ist von Gerd Siemoneit-Barum, der in der Saison 1990 sein 20. Direktor-Jubiläum feiern konnte. Nach erfolgreichen Sommer- und Wintergastspielen im europäischen Ausland und in der Bundesrepublik wird Gerd Siemoneit-Barum mit seinem renommierten Unternehmen nun auch wieder einmal in Hamm an den Zentralhallen gastieren. Der blau-weiß-rote Barum-Koloß mit seinen über 300 Menschen, Tieren und Wagen trifft am 27./28.11. von Bielefeld kommend in Hamm ein.

In den frühen Morgenstunden beginnen rund 100 Techniker, darunter allein 20 marokkanische Zeltarbeiter, mit dem Aufbau der großen und bunten Zeltstadt. Das Chapiteau (Haupt-/Spielzelt) hat einen Durchmesser von rund 50 Meter und bietet Sitzplätze für ca. 3000 Zuschauer. Es wird getragen von 18 Meter hohen Stahlrohrmasten und zahlreichen Stütz- und Rondellstangen. Während der Aufbau auf dem Zirkusgelände zügig und ohne spürbare Hektik vorangeht, werden die Artistenkindern aus verschiedenen Nationen in der zirkuseigenen Grund- und Hauptschule in einem eigens dafür umgebauten Zirkuswagen von ihrer deutschen Lehrerin Frauke Winterfeld unterrichtet. Durch das „rollende Klas-

senzimmer“ bleibt den Artistenkindern der ständige Wechsel von Schulen und Klassen erspart.

Wie die meisten anderen Groß-Zirkusse hat auch sich das Unternehmen Siemoneit-Barum in den vergangenen Jahren aufgrund der hohen Bundesbahntransportkosten und der zahlreich durchgeführten Bundesbahn-Streckenstilllegungen „bahn-unabhängig“ gemacht und seinen gesamten Fuhrpark für einen reibungslosen Straßentransport umrüsten lassen. Das heißt, alle Tiere (Elefanten, Raubtiere, Dromedare, Zebras, Pferde, Nilpferd und Nashorn) fahren in Spezialtransportern und per Straße von Gastspielort zu Gastspielort. Der rollende Barum-Zoo ist am Premieren tag ab 15 Uhr, an den anderen Gastspieltagen bereits ab 9 Uhr durchgehend geöffnet. Eintrittskarten sind im jeweiligen Vorverkauf und an den Zirkuskassen erhältlich. Tollkühne Artisten und Dresseure sowie ein großes Zirkus-Orchester sorgen für ein zweieinhalbstündiges Manegen-Spektakel mit viel Heiterkeit und Humor. Circus Barum, der 1878 in Ostpreußen gegründet wurde und seit 1970 im Besitz von Gerd Siemoneit-Barum ist, gastiert mit seinem internationalen Festival von Donnerstag, 28.11. bis einschließlich Sonntag, 1.12., in Hamm an den Zentralhallen, Premiere am 28.11. um 19 Uhr. Vorstellungen: Freitag, 29.11. bis Sonntag, 1.12., 15.30 und 19 Uhr.



Auf dem VI. Europäischen Partnerschaftskongreß Anfang Oktober in Lausanne (Schweiz), veranstaltet vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas, erhielt die Stadt Hamm eine Auszeichnung für die 1987 durchgeführte multilaterale Aktion „Contact Hamm 1987“. Bürgermeister Jürgen Wieland nahm Urkunde und Medaille freudig entgegen, die er als Auftrag sieht, in der Partnerschaftsaktivitäten nicht nachzulassen.

Zentrale Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

Die zentrale Gedenkveranstaltung für Hamm zum Volkstrauertag 1991, die von der Stadt Hamm und vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. — Kreisverband Hamm — ausgerichtet wird, findet bereits am Samstag, 16. November, in Hamm-Heessen statt. Die Ausrichter erfahren Unterstützung durch die Verbände, Vereine und

sonstigen Gruppierungen aus Hamm-Heessen.

Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Stephanus-Kirche zu Hamm-Heessen. Der katholische Pfarrer Elmar Grunwald und der evangelische Pfarrer Ulrich Brodowski feiern den Gottesdienst. Anschließend findet der weltliche Teil der Ge-

denkstunde am Ehrenmal Eckey, Böckenhege, statt. Die Gottesdienstbesucher, insbesondere die Abordnungen der Vereine und Verbände, werden den Weg von der Kirche zum Ehrenmal gemeinsam zurücklegen. Der Vorsitzende des Volksbundes-Kreisverbandes Hamm, Dr. Otto Löbke, wird die Teilnehmer am Ehrenmal begrüßen. Oberbürgermeisterin Prof. Sabine Zech hat ihre Zusage gegeben, die Hauptansprache zu halten. Daran schließen sich die „Worte des Gedenkens“ an, die vom Vorsitzenden des Volksbundes-Ortsverbandes Hamm-Heessen, Heinrich Suermann, gesprochen werden. Der weltliche Teil der Gedenkveranstaltung wird musikalisch umrahmt von einem Posanenchor unter Leitung von Karl

Heinz Hampel. Am Ehrenmal stellen die Feuerwehr Hamm-Heessen und die Einheit der Bundeswehr, die mit dem Stadtbezirk Hamm-Heessen partnerschaftlich verbunden ist, Ehrenwachen.

Die Verantwortlichen meinen, daß eine Veranstaltung zum Gedenken der Opfer der Kriege, der Bürgerkriege, der Gewaltherrschaft und des Terrorismus sowie zur Friedensbesinnung auch in der Gegenwart ihre Berechtigung hat. Die Konfliktherde werden allen durch die Medien nahegebracht. Stadt Hamm und Volksbund erhoffen sich eine rege Beteiligung an der Gedenkveranstaltung. Für die bürgerschaftlichen Gruppierungen in Hamm-Heessen ist es klar, daß sie sich — wie in den Vorjahren üblich — an der Veranstaltung beteiligen.

Leichter lesen mit Hilfe von Büchern in Großdruckschrift!

An dieser Stelle möchten wir heute daran erinnern, daß die Stadtbücherei Hamm auch Literatur für sehgeschwächere Leser bereitstellt. Einige Neuanschaffungen im Bereich der Belletristik seien hier vorgestellt:

ERZÄHLUNGEN:

Kaschnitz, Marie L.: Elf Liebesgeschichten. Geschichten der bedeutenden Lyrikerin u. Erzählerin über die Liebe und ihre Kraft.

Lessing, Doris: Ein nicht abgeschickter Liebesbrief. Die fünf Geschichten dieses Bandes enthalten Momentaufnahmen, Lebensüberblicke, Naturerfahrungen und Lebenserlebnisse.

Maugham, William S.: Eine Frau von 50 Jahren. Geschichten, die von den Stärken und Schwächen der Menschen erzählen.

Zweig, Stefan: Brennendes Geheimnis. 24 Stunden aus dem Leben einer Frau. Zwei der zahlreichen Meisternovellen Stefan Zweigs.

LITERATUR:

Eco, Umberto: Der Name der Rose. Der historische Roman aus dem 14. Jahrhundert schildert die geheimnisvollen und verbrecherischen Umtriebe in einem italienischen Kloster.

Edvardson, Cordelia: Gebranntes Kind sucht das Feuer. Erinnerungen der Autorin — Jg. 1929, Halbjüdin, Tochter Elisabeth Langgässers — an Stationen einer leidvollen Vergangenheit: Berlin, Auschwitz, Stockholm, Israel.

Golding, William: Herr der Fliegen. Eine Jungengruppe auf einer einsamen Insel steht als Gleichnis für — der Einzelne in seinem persönlichen Widerstand gegen die Barbarei entscheidet über das Ethos der Gemeinschaft.

Kundera, Milan: Abschiedswalzer. Schauspiel von Kunderas ebenso bösem wie amüsantem Roman über menschliche Leidenschaften, Eitelkeiten und Tragödien ist ein kleiner Badeort, von dessen Quellen Frauen Fruchtbarkeit erhoffen.

Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins. Die verschlungene Liebesgeschichte zwischen Thomas und Teresa. Prag 1968.

KRIMIS UND ABENTEUER:

Peters, Ellis: Die Jungfrei im Eis. Simenon, George: Maigret und der gelbe Hund.

Wallace, Edgar: Die unheimliche Gräfin.

Vazquez-Figueroa, Alberto: Tuareg.

Alle Titel stehen alphabetisch nach VerfasserIn im Großdruckbestand der Stadtbücherei.

Ihr Fachgeschäft mit der großen Auswahl an Spirituosen, Wein, Sekt und Präsenten ... zu günstigen Preisen



Kondhaus

Wilhelmstraße 192 · 4700 Hamm 1 · Tel. (0 23 81) 44 11 60





DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
 Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81/2 41 23

Großes Mandolinen-Konzert in Herringen

Das Mandolinen-Orchester Herringen veranstaltet als ein musikalisches Ereignis besonderer Art am Sonntag, dem 10. November, ein großes Gemeinschaftskonzert als Dank an seinen ehemaligen langjährigen Dirigenten Werner Hübert anlässlich seines 80. Geburtstages. Es findet um 17 Uhr in der Jahnschule Herringen statt. Außerdem werden die Mandolinen- und Gitarrenvereinigungen aus Bockum-Hövel und Kamen-Heeren mitwirken.

Bei diesem Konzert sollen Werner Hüberts hervorragende jahrzehntelange Verdienste um die Mandolinenmusik Anerkennung und Würdigung finden.

Werner Hübert wurde am 29. Mai 1911 in Dortmund geboren. Schon ab dem 9. Lebensjahr erhielt er Unterricht in Mandoline und Geige. In den 20er und 30er Jahren musizierte er als Solist und Konzertmeister in verschiedenen Dortmunder Mandolinenorchestern. In dieser Zeit studierte er auch Harmonie- und Orchesterlehre sowie Dirigieren. Er wurde aber nicht Berufsmusiker, sondern Grafiker. Beide, seine musikalischen und beruflichen Fähigkeiten, kamen der Mandolinenmusik zugute.

Werner Hübert war 36 Jahre lang Musikleiter der Mandolinen- und Gitarrenvereinigung Kamen-Heeren und neun Jahre Dirigent des Mandolinen-Orchesters Herringen bis 1982. In dieser Zeit seines musikalischen Wirkens in Herringen fielen etliche herausragende Konzerte und Ereignisse. Eine Schallplatte wurde aufgenommen, und das Orchester

nahm an Mandolinen-Wettstreiten teil. Außerdem fanden Konzertreisen ins Ausland statt.

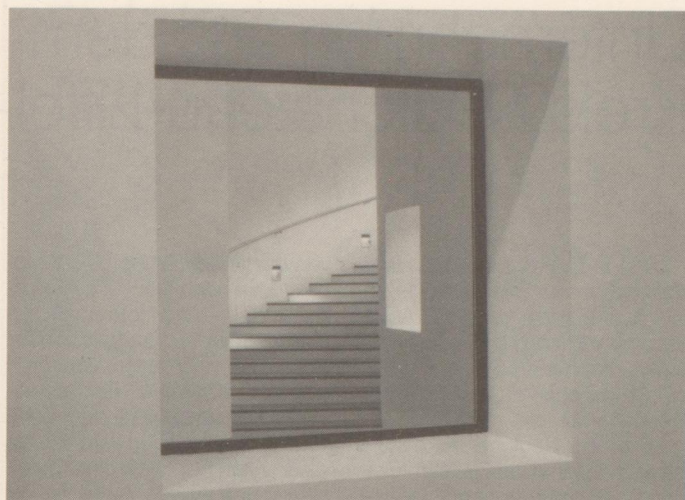
Neben seinem Wirken in den Orchestern fand Werner Hüberts Arbeit auch überregional Beachtung. Seit 1950 war er unter anderem Bezirksdirigent von Ruhrland-Westfalen, Jury-Mitglied bei internationalen Musikwettstreiten, Prüfer bei Dirigentenlehrgängen und Zupfmusiklehrer an der Volkshochschule Unna.

Darüber hinaus begann er 1946 in einer kleinen Werkstatt in seinem Garten mit dem Bau von Zupfinstrumenten. Die russische Domra diente ihm als Vorbild für seine Mandolinen und Mandolen. Die Klangfarbe dieser Instrumente kommt dem Charakter slawischer Volksmusik sehr nahe. So entstanden schließlich über 90 Mandolinen und Mandolen sowie über 20 Gitarren. Die Mitglieder des Mandolinen-Orchesters Herringen spielen heute vorwiegend diese Instrumente.

Auch im Repertoire des Orchesters spielt Werner Hübert eine herausragende Rolle. Er hat über 100 Werke für Mandolinenorchester komponiert und bearbeitet. Neben deutscher und internationaler Volksmusik lag der Schwerpunkt dabei auf osteuropäischer Folklore. Aber auch klassisch-romantische Musikstücke stehen auf seinem Programm.

Ein Querschnitt aus seinen Kompositionen und Bearbeitungen, die beim Publikum immer wieder Anklang fanden, wird bei dem großen Gemeinschaftskonzert zu hören sein.

Walter Trautmann



Abstrahierte Darstellung einer Treppe im Stadtmuseum Münster von E. U. Schmitz.

Analogie zwischen Architektur und Kunst

„Abstrahierte Darstellung Raum-Licht-bezogener Elemente aus dem Bereich der Architektur“, so lautet das Thema einer Ausstellung, welche der Architektur-fotograf Eugen Uwe Schmitz am Beispiel „Stadtmuseum Münster“ im Rahmen einer Künstlerförderung seitens der HAMTEC GmbH im Technologiezentrum HAMTEC 1 am 23. November vorstellt.

Bis zum 30. Dezember werden eine Auswahl von Bildern gezeigt, die der nüchternen Alltagsbetrachtung von Architektur kontrovers gegenüberstehen.

Hierbei geht es viel weniger um die Darstellung äußerer Gesamtheit als vielmehr um die ästhetischen Ansprüche in ihren Details. Unter Einfluß des vorhandenen Lichtes, bezeichnend ist hierbei das natürliche Tageslicht und die in den Räumen integrierte künstliche Beleuchtung, erheben sich die elementaren Gestaltungsprinzipien dieser Architektur in ihrer visuellen Dynamik selbst zum Kunstobjekt.

Das Kernstück des Stadtmuseums Münster stellt für Schmitz eine Herausforderung, zumal die Architektur hierbei integrativ mit dem Ausstellungsbereich im Dialog steht. Architektur — pur — stand für seine Arbeit im Vordergrund, andernfalls wäre eine fotografische Dokumentation die Folge gewesen.

Aus den verschiedenen Standpunkten heraus entstanden unter anderen Situationen teils abstrahierten Charakters, wo ein Bezug zu Architekten und Künstlern besteht wie Max Bill und Cecil Stephenson, teils konstruktivistischer Art wie bei Piet Mondrian.

Diese Analogie zwischen Ar-

chitektur und Kunst ist fundamental und ihre Verbundenheit ist der Anspruch, welcher in Schmitz' Fotografien deutlich wird: Fotografien, die einen kaum wiederholbaren Moment, bestimmt durch Licht und Raum, fixieren.

Die Intention des Architekten wird sichtbar und die künstlerisch fotografische Interpretation ist die Steigerung des Ausdrucks durch Veränderung, jedoch ohne den Bezug zum Objekt zu verlieren.



„Selbstportrait“

Architektur kann somit zum Erlebnis werden, Flächen und Formen verlieren ihre herkömmlichen Funktionen, sie widerstreben jeder Unterordnung.

Warum Technologiezentrum HAMTEC als Ausstellungsort — Architektur spiegelt sich nicht nur im privaten und im öffentlichen Bereich wider, sondern vielmehr auch im industriellen Bereich.

Dafür gibt es herausragende Beispiele, denken wir hierbei an einen Architekten und Industrie-Designer wie Peter Behrens oder auch an Alfred Fischer, welcher in Hamm-Heessen für die Maschinenzentrale der Zeche Sachsen als Architekt zuständig war.

**BETTEN
 REINHARD
 BETTEN
 REINHARD
 BETTEN
 REINHARD**

**Tägliche
 Bettfedern-
 Reinigung
 in modernster
 Großanlage**

**Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
 Telefon (02381) 21088**

Unternehmen aus dem Kreis Neufchâteau-Liffol-le Grand

Liffol le Grand, die Hauptstadt der Stilmöbel und -polstersitze, ist in ganz Europa bekannt. Auch Japan, Amerika, die Sowjetunion, Afrika importieren Spitzenmöbelstücke im Louis XIII., Louis XIV und Régence-Stil.

Liffol und Neufchâteau liegen nämlich in einer bewaldeten Gegend (Eichen-Tannen-Vogelkirschen-Buchenwälder). Seit Jahrzehnten wurde ein von der Entwicklung gefordertes technisches Können einer Generation

von der anderen überliefert: Möbelstücke nach Maß — aus massivem Holz — mit Holznägeln befestigte Teile — handgeschnitzte Reliefs — nach alten Verfahren eingesetzte Patina. Ein technisches Können, das oft dem Sohn vom Vater überliefert wird, immer einer guten Hand von einer guten Hand, denn diese Arbeit ist vor allem Handarbeit.

Übrigens werden seit einigen Jahren nicht nur Eß-, Wohn- und Schlafzimmernmöbel im Louis XIII.,

Louis XIV. und Régence-Stil hergestellt, sondern auch Möbel aus verschiedenen beziehungsweise miteinander gemischten Rohstoffen im sogenannten modernen Stilen, Design, und diese Möbelstücke haben schließlich unter

dem Einfluß von den verschiedenen Schulen oder vom Schaffen überhaupt einen eigenartigen Stil.

Schöne Möbel kaufen heißt jedesmal, sich eine Freude machen, ob man sie nicht ansieht oder ansehen läßt.

Beaujolais und Côtes du Rhone

Zwei Weine, die jedes Jahr in alle Länder der Welt ausgeführt werden, beziehungsweise per

Flugzeug, damit der Termin eingehalten wird.



CÔTES DU RHÔNE BEAUJOLAIS

Meubles NARCY, Jacky
Magasin „La Gare“
88350 LIFFOL-LE-GRAND
Tel. 29 06 73 73
29 06 61 91
Möbel

Sie finden uns im Wunschland 91 Stand C 312-314

Herr PICARD, Germain,
L'Assiette Gourmande“
63, Avenue Division Leclerc
88300 Neufchâteau
Tel. 29 06 00 88
Beaujolais / Côtes du Rhône

Sie finden uns im Wunschland 91 Stand C 309



Gesund sitzen

Risiken für Ihre Gesundheit am Arbeitsplatz:

Nackenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Eingedrückter Magen,
Eingeklemmter
Oberschenkel,
Druckstelle am
Oberschenkel.

MARTINSTOLL
Dauphin



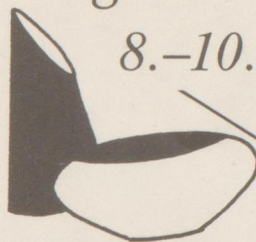
Unsere Fachleute
zeigen Ihnen
an Ausstellungs-
modellen
optimale
Möglichkeiten
für gesundes
Sitzen auf.



Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

Einladung zum Tag der offenen Tür

8.-10. 11., 10-18 Uhr



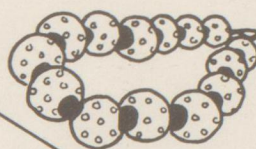
Glas

Objekte

Tiffany-Lampen

Anwendung am Bau

Spiegel



Schmuck



Keramik



Beratung + Verkauf nur während der
gesetzlichen Öffnungszeiten.

GLASVEREDELUNG

FREERICKS

GmbH

Hellweg 25 · 4700 Hamm 1 · Tel.: 0 23 81/55 80



KNALL-FRÖSCHE

Mein Teddy ist ein Jodelbär



Wenn 32 „Knallfrösche“ loslegen, entwickelt sich eine Menge Sprengkraft ... musikalische allerdings, mit der der Kinderchor unter Hamms Musikpädagogen Harald Sumik neue Töne ins Kinderzimmer bringen will. Unter dem Motto „Mein Teddy ist ein Jodelbär“ sind 21 Lieder aus der Feder des Chorleiters auf Kassette oder CD zu hören.

**Für die Ruhe
nach dem
täglichen Sturm.**



Lazyboy®

Die beliebtesten
Ruhesessel der Welt.

Bitte
nicht
stören!



möbel peckedrath
-Lazyboy-Studio-

Caldenhofer Weg 69-71
47 Hamm 1 · Tel. 2 42 12

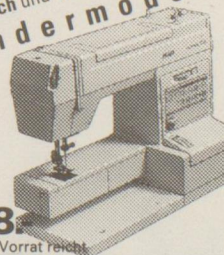
PFAFF

*Preis
nach
Maß*

varimatic 876

... eine Große unter den Kleinen! Mit
22 Nähprogrammen, Geradstich,
Stretchstich, Blindstich bis zum
Knopfloch und vieles mehr.

Sondermodell



848

solange Vorrat reicht



BRÖKER

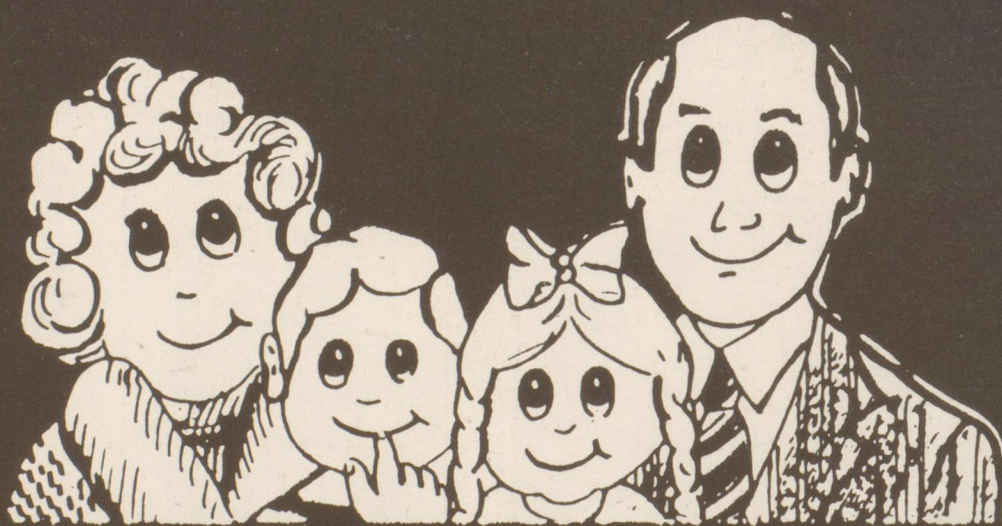
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

16.-20. Nov.

WUNSCH LAND '91

Geschenkbasar • Künstlermarkt

• Spielzeugmarkt •



Zentralhallen Hamm

Eintritt 4,— DM